

DT1020 Universalmörtel

Faserverstärkter mineralischer Allroundmörtel



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Faserverstärkter mineralischer Universalmörtel zum Verkleben von Dämmplatten in DinoTherm WDV-Systemen auf allen tragfähigen Untergründen und zur Herstellung von Armierungsschichten. Auch als Oberputz (frei strukturiert oder gefilzt) und zur Überarbeitung von tragfähigen bzw. entsprechend vorbereiteten Altputzen, gerissenen Putzfassaden oder als Putzhaftbrücke auf glatten Betonflächen einsetzbar. Als Grundspachtelung / Haftbrücke zum Auftrag von Kalk-, Kalkzement- und Zementputzen. Auch zum Egalisieren und Planspachteln unebener Beton- und Putzflächen für innen und außen und für kreative Oberflächengestaltungen. DT1020 Universalmörtel kann auch im Sockelbereich zur Armierung von Dämmplatten und als dünnsschichtige, gefilzte Putzbeschichtung eingesetzt werden (Trockenschichtstärke < 3 mm).

Eigenschaften

- Kleben, Armieren, Renovieren, Filzen
- Hervorragend für die Kaltsanierung geeignet
- Filzbarer und frei strukturierbarer Oberputz
- Faserverstärkt
- Sockelgeeignet

Farbton

Naturweiß

Gebindegröße

25 kg Papiersack

Zulassungen (WDVS)

AbZ / ABg	Zulassungsgegenstand
Z-33.43-1721	Systembezeichnung: BASIC, MINERAL EPS, MiWo, Lamelle geklebt und gedübelt
Z-33.41-1718	Systembezeichnung: BASIC EPS geklebt
Z-33.44-1719	Systembezeichnung: MINERAL Lamelle geklebt
Z-33.46-1723	Systembezeichnung: HARDTOP EPS, MiWo mit angeklebter Bekleidung
Z-33.49-1505	Systembezeichnung: Aufdopplung auf bestehende WDV-Systeme

*Die Verwendung als Oberputz ist der aktuellen AbZ zu entnehmen.

Technische Daten

Werksmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel. Mörtelgruppen P II nach DIN 18550, und Druckfestigkeitsklasse CS III nach EN 998-1.

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschriften	Wert / Einheit
Brandverhalten	DIN EN 13 501	A1 (nicht brennbar)
Druckfestigkeit		$\geq 4,0 \text{ N/mm}^2$
Ergiebigkeit		Ca. 750 l/to, 19 l/25 kg/Sack
Haftzugfestigkeit	EN 998-1	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$
Wärmeleitfähigkeit	Tabellenwert nach EN 1745	$\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,82 \text{ W/(m}^*\text{K)}$ (P = 50 %)
		$\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,89 \text{ W/(m}^*\text{K)}$ (P = 90 %)
Wasserdampfdiffusionswiderstand	EN 998-1	$\leq 25 \mu$
Wasseraufnahme	EN 998-1	Wc2

Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Klebeverfahren in WDV-Systemen:

Vollflächig auf Platte:

DT1020 Universalmörtel vollflächig mit einer 15 x 15 mm Zahnkelle auf die Dämmplatten auftragen. Sofort nach dem Kleberauftrag die Dämmplatte press gestoßen ansetzen und einschwimmend am Untergrund gut andrücken. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten damit eine glatte und planebene Fassadenfläche erreicht wird. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen.

Teilflächenverklebung (maschinell):

DT1020 Universalmörtel ist schlangenlinienförmig auf den Untergrund zu applizieren. Achsabstand ca. 10 cm, die Wust ist 5 cm breit und die Höhe von mindestens 1 cm.

Sofort nach dem Kleberauftrag die Dämmplatte press gestoßen ansetzen und einschwimmend am Untergrund gut andrücken. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten, damit eine glatte und planebene Fassadenfläche erreicht wird. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen.

Die Klebe- und Kontaktfläche muss mindestens 60 % betragen.

Wulst-Punkt Verfahren:

DT1020 Universalmörtel wird im Wulst-Punkt Verfahren auf die Dämmplatten aufgetragen.

Sofort nach dem Kleberauftrag die Dämmplatte press gestoßen ansetzen und einschwimmend am Untergrund gut andrücken. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen.

Die Klebe- bzw. Kontaktfläche muss systemspezifisch im angedrückten Zustand mindestens 40% betragen und bei Systemen mit angeklebter Bekleidung mindestens 60%.

Hinweis:

Unbehandelte Mineralwollämmplatten sind vorab, in einem gesonderten Arbeitsgang, mit einer Pressspachtelung zu versehen.

Beschichtungsaufbau

Gewebearmierung:

DT1020 Universalmörtel auf den Untergrund oder die Dämmplatten gleichmäßig aufbringen und das zum System gehörende Armierungsge- webe straff und faltenfrei einbetten. Das Gewebe muss im oberen Drittel der Armierungsschicht liegen. Die gesamte Armierungsstärke muss bei WDV-Systemen 4 bis 7 mm betragen.

Im WDV-System sind vor der Armierungsschicht an den Gebäudeöffnun- gen DT1520 Diagonalarmierungspfeile einzuspachteln.

Schlussbeschichtung:

Den DT1020 Universalmörtel auf geeigneten Untergrund vollflächig in ei- ner Dicke von 3-5 mm auftragen und nach ausreichender Standzeit die Flächen mit dem entsprechenden Werkzeug strukturieren oder filzen etc.

Verbrauch

Kleben:	ca. 4,5 kg/m ² bei planebenem Untergrund
Armieren:	ca. 6 kg/m ² bei 5 mm Auftragsstärke
Renovieren:	ca. 1,3 kg/m ² pro mm Schichtdicke
Oberputz gefilzt:	ca. 4 kg/m ² bei ca. 3 mm Schichtdicke
Schlussbeschichtung:	ca. 2,5 – 5 kg/m ²

Die angegebenen Verbrauchswerte wurden auf planebenem Untergrund ermittelt und dienen nur zur Orientierung. Exakte Verbräuche müssen durch eine Probebeschichtung ermittelt werden.

Zubereitung

DT1020 Universalmörtel kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbei- tung den Sackinhalt mit ca. 6,5 Liter (25 kg/Sack) sauberem Wasser mi- schen und mit einem Rührgerät knollenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren.

Nach 5 - 10 Minuten Reifezeit nochmals durchrühren und ggf. durch wei- tere Wasserzugabe einstellen.

Abtönen

Als Werkstönung siehe Farbtonübersicht für mineralische WDVS-Pro- dukte nach VISION 2.0. Alternativ über die Color Mix Pearls-Anlagen tönbar.

Vorgehensweise: Die colorierten Trocken-Farbperlen werden je Sack in ei- ner separaten Kunststoffdose zum Selbst anmischen geliefert. Wir emp- fehlen, die pro Sack portionierte Pearls-Menge im Anmachwasser unter vorsichtigem Rühren aufzulösen und anschließend den zu tönenden Sa- ckinhalt zur entsprechenden Menge getöntem Anmachwasser zu geben und mit einem Rührgerät knollenfrei anzurühren. Nach ca. 5-10 Minuten Reifezeit nochmals durchrühren und ggf. durch Wasserzugabe einstellen. Bei Verarbeitung mit werksgetöntem Material und mit Pearls getöntem Material innerhalb einer Fläche kann es zu Farbtonabweichungen kom- men. Eine Überarbeitung mit Fassadenfarbe (ein sogenannter Egalisati- onsanstrich, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9) ist erforderlich bzw. empfeh- lenswert. Die colorierten Farbperlen können auch einem angerührten Mörtel zugegeben werden: Dabei ist so lange zu rühren, bis eine homo- gen eingefärbte Putzmasse vorliegt.

Technisches Merkblatt

Verarbeitungshinweise	Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Verarbeitungstemperatur	Mindestens +5 °C und nicht mehr als +30°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung einhalten. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
Trocknungszeit	Die Trocknung ist abhängig von den Temperaturen und Witterungseinflüssen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte kann sich die Trocknungszeit entsprechend verlängern. Nachfolgende Oberputze können erst nach vollständiger Trocknung (je nach Schichtstärke i. d. Regel ca. 1 Tag pro mm) aufgebracht werden.
Reinigung der Werkzeuge	Entfernen Sie Produktreste von den Misch- und Applikationswerkzeugen, bevor sie mit Wasser reinigen. Sammeln Sie das Reinigungswasser, lassen die Partikel absetzen, verwarmen Sie das Wasser und verwenden es vorzugsweise wieder oder leiten es in die örtlichen Abwassersysteme ein und lassen die abgesetzte Masse aushärten. Bei der Reinigung von Putzmaschinen entsprechend den Anweisungen der Gerätehersteller folgen.
Allgemeine Hinweise	Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich in einigen Fällen, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Untergründe und ihre Vorbehandlung

Untergründe	<p>Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS-Merkblätter sowie gültigen Richtlinien und Normen sind zu berücksichtigen.</p> <p>Hervorstehende Mörtel- oder Betonteile sind zu entfernen, zusätzlich eventuelle Unebenheiten mit geeigneten Mörteln ausgleichen. Unebenheiten bis 1 cm/m bei geklebten WDVS sowie bis 2 cm/m bei geklebten und gedübelten WDV-Systemen dürfen überbrückt werden.</p> <p>Dämmplatten mit Schäumhaut (vorwiegend XPS-Styrodur-Platten) sollten nicht überarbeitet werden.</p> <p>In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten unsere technische Beratung anfordern.</p>
--------------------	--

Technisches Merkblatt

Hinweise

GISCODE	ZP01
Lagerung	Trocken, kühl, aber frostfrei. Vor starker Sonneneinstrahlung schützen. Ca. 12 Monate in ungeöffneter Verpackung lagerfähig.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Um die Freisetzung des Produktes in die Umwelt zu vermeiden, verarbeiten Sie Mörtelreste, um sie aushärten zu lassen, bevor Sie die Reste der Wiederverwertung zuführen oder sie gemäß den geltenden Vorschriften entsorgen. Für das abgebundene Produkt ist folgende Abfallschlüsselnummer zu empfehlen: 17 09 04 gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen. Sammeln Sie das Wasser aus den Reinigungswerkzeugen und verwenden Sie es wieder oder entsorgen Sie es in den örtlichen Abwassersystemen. Verschütten Sie kein Wasser und entsorgen Sie kein Wasser in die Umwelt.
Sicherheitshinweise	Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.
Kennzeichnung	Gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP): siehe Sicherheitsdatenblatt
Technischer Service	Telefon: +49 2223 / 72-0 E-Mail: anwendungstechnik@dinova.de

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Technische Information Stand 08/2025



Dinova
Dinova GmbH & Co. KG
Bachstraße 38 · 53639 Königswinter
Telefon +49 2223 72-0 • Telefax +49 2223 28754
E-Mail: info@dinova.de
www.dinova.de